

alljährlich. Am 19. August 1930 erlegte ich ein ♂ juv. der Form *schinzii*. Am 14. Sept. 1930 ein ♂ im abgetragenen Brutgefieder *Cal. alpina* mit großem, reinschwarzen Brustschild, übrigens für einen alten Vogel ein später Termin. Er steht im Beginn der Mauser, die Tertiärschwingen sind bereits erneuert. *Calidris ferruginea* habe ich 1930 nicht bemerkt, sie fehlte anscheinend. *Charadrius hiaticula tundrae* (Lowe) — nur diese Form scheint hier durchzuziehen war 1930 ziemlich häufig. Am 31. August erlegte ich von dieser Art ein altes ♀ im abgetragenen Brutgefieder, meist trifft man im August und September Vögel im Jugendkleide. *Philomachus pugnax* (L.) war 1930 auch häufiger als in anderen Jahren, ich bemerkte nur junge Vögel und — wohl zufälligerweise? — nur die großen ♂.

Vorläufiges über die ornithologischen Ergebnisse der Expedition Heinrich 1930—1931.

Von Erwin Stresemann.

II. Neue Vogelrassen aus dem Latimodjong-Gebirge.¹⁾

Weiteres Vergleichsmaterial, dessen Benutzung ich der gütigen Hilfe des Tring-Museums und des Museums für Tierkunde in Dresden verdanke, erwies die Möglichkeit, einige neue Rassen aus der großen Latimodjong-Ausbeute des Herrn HEINRICH zu beschreiben. Die Typen sind Eigentum des American Museum of Natural History in New York.

Turdus celebensis hygroscopus subsp. nova.

Turdus celebensis (Büttikofer), ein geographischer Vertreter der Gruppe *Turdus javanicus*, war bisher nur vom höchsten Gipfel von Süd-Celebes, dem Lompo-Batang (= Pik von Bonthain) bekannt. Herr HEINRICH entdeckte diese Art auch auf den Gipfeln des Latimodjong-Gebirges, wo sie oberhalb von 2700 m häufig ist. Sie kehrt dort in einer stark verdunkelten Rasse wieder.

Kennzeichen: Ganzer Rücken bis zu den Oberschwanzdecken sowie die Flügeldeckfedern dunkel olivengrau statt sepia (Etwa „Chaetura Black“, Ridgway Tab. 46, statt „Sepia“, Tab. 29) — Oberkopf im Mittel grauer, weniger olivenbraun und schärfer gegen den Oberrücken abgesetzt. — Schwanz und Schwungfedern oberseits fast schwarz, nicht oliv getönt. — Kehle und Vorderbrust dunkler bräunlich grau. — Hinterbrust und Bauch viel dunkler und lebhafter rostrot (zwischen „Hazel“, R. Tab. 14, und „Sanfords Brown“, R. tab. 2, statt „Tawny“ R. tab. 15). — Federn

1) I: Orn. Monatsber. 1931, p. 7—14.

der Abdominalgegend fast ohne weiße Ränder, Unterschwanzdecken mit viel weniger ausgedehnter und bräunlicher bis bräunlich weißer (statt weißer) Schaftfleckung und Spitzenzeichnung.

Geschlechtsunterschied: Oberkopf bei den ♂♂ im Mittel heller als bei den ♀♀ und daher deutlicher gegen den dunklen Rücken abgesetzt.

Flügelänge: ♀ 119—132, ♂ 127—135 mm (also durchschnittlich ein wenig größer als *T. c. celebensis*).

Typus: ♂, Latimodjong-Gebirge 2800 m, 5. Juli 1930, G. HEINRICH leg. Nr. 777.

Rhipidura rufifrons toradja subsp. nova.

Rhipidura rufifrons teijsmanni Büttik. lebt nur im Gebirge von Süd-Celebes (Lompo Batang).

In Central-Celebes, vom Ladimodjong-Gebirge im Süden bis zu den Gebirgen im Umkreis des Posso-Sees (Rano-Rano, Besoa, Poanâa-Gebirge), kommt eine andere Rasse vor, die sich durch verdunkelten Unterkörper unterscheidet: das schwarze Kehlblend grenzt nicht unmittelbar an das blasse Rotbraun der Brust, sondern die Vorderbrust ist grau mit schwach bräunlichem Anflug und weißlichen Federspitzen, die sich manchmal zu einem kleinen weißen Fleck zusammenlegen. Obwohl die individuelle Variation ziemlich beträchtlich ist, ist eine Serie von Central-Celebes auffällig von einer Serie aus Süd-Celebes unterschieden.

Typus: ♂, Latimodjong-Gebirge 2200 m, 18. Juni 1930, G. HEINRICH leg. Nr. 470.

Phyllergates cucullatus meisei subsp. nova.

Wie wohl fast alle echten Gebirgsvögel, so ist auch *Phyllergates cucullatus* auf Celebes in mehrere deutlich unterschiedene Rassen zerfallen. *Phyllergates cucullatus riedeli* Meyer & Wiglesworth ist in typischer Ausprägung anscheinend auf die Berge der Minahassa beschränkt. Sein Vertreter im Latimodjong-Gebirge unterscheidet sich sehr auffällig dadurch, daß Brustseiten und Flanken nicht lebhaft schwefelgelb, sondern nahezu weiß mit ganz geringem gelben Ton gefärbt sind.

Ich widme die neue Form Herrn Dr. W. MEISE, der mir bei der Durchsicht der Latimodjong-Sammlung seine wertvolle Hilfe geliehen hat.

Typus: ♂, Latimodjong-Gebirge 2200 m, 14. Juni 1930, G. HEINRICH leg. Nr. 418.

Aethostoma celebense rufofuscum subsp. nova.

Diese neue Rasse, von der eine Serie bei Oeroe (Uru) gesammelt wurde, überbrückt den Unterschied zwischen *Ae. c. celebense* (Strickland) aus Nord-Celebes und *Ae. c. finschi* (Walden) aus Süd-Celebes (Umgegend von Makassar). Sie steht *Ae. c. finschi*

näher, aber Flanken und Vorderbrust sind nicht rein isabell-rostfarben, sondern grau-röstlich, was durch das Auftreten von Eumelanin anstelle des mehr oder weniger zurücktretenden Phaeomelanins bedingt ist. Bei *Ae. c. celebensis* hat die Verdrängung des Phaeomelanins noch viel stärkere Fortschritte gemacht. Die individuelle Variation ist bei der neuen Rasse ziemlich beträchtlich.

Typus: ♂, Oeroe am Westfuß des Latimodjong-Gebirges, 800 m, 13. August 1930, G. HEINRICH leg. Nr. 1604.

***Cacomantis merulinus celebensis* subsp. nova.**

Im Gebiet des malayischen Archipels gliedert sich *Cacomantis merulinus* in mehrere Rassen, die durch die Intensität der Rostfarbe am Unterkörper (von der Brust bis zu den Unterschwanzdecken) unterschieden sind.

Am dunkelsten gefärbt ist in dieser Hinsicht die Rasse von der Malayischen Halbinsel und von Sumatra: *C. m. threnodes* Cabanis & Heine.

Etwas blasser ist am Unterkörper die Rasse von Borneo: *C. m. dysonomus* Heine.

Ein wenig blasser als diese ist die Philippinenrasse: *C. m. merulinus* (Scopoli).

Noch etwas blasser ist der Unterkörper bei der Rasse von Java: *C. m. lanceolatus* (Sal. Müller).

Am auffälligsten unterscheiden sich von allen übrigen die Bewohner von Celebes, die noch keinen Namen erhalten haben. Es liegen mir von dieser Form 3 ausgefärbte Stücke vor:

1. ♂ Batuassi, S. Celebes, XI. 1871, A. B. MEYER leg. — Flg. 102 mm.
2. ♂ Oeroe am Latimodjong-Geb., 24.VIII. 1930, G. HEINRICH leg. — Flg. 104 mm.
3. ♂ Pasui (600 m), S. Celebes, 4. VI. 1930, G. HEINRICH leg. — Flg. 108 mm
(Typus von *Cacomantis merulinus celebensis*).

Nr. 1 ist an Bauch und Unterschwanzdecken sehr blaß isabellfarben getönt, Nr. 2 hat weiße Unterschwanzdecken und einen schmutzig weißen, nur in der Analgegend leicht isabellfarben getönten Bauch; Nr. 3 hat weiße, schwärzlich gefleckte Unterschwanzdecken und einen hell schiefergrauen, mit der Brust gleichfarbigen Bauch, nur die Federn der Analgegend sind weißlich mit schwach isabellfarbener Trübung. Die Unterflügeldecken von 2 und 3 sind sehr blaß isabellfarben.

Cacomantis merulinus celebensis ist also die an Phaeomelanin ärmste Rasse des Malayischen Archipels. Sie nähert sich in dieser Hinsicht dem vorderindischen *Cacomantis merulinus passerinus* (Vahl).

***Trichoglossus flavoviridis edithae* subsp. nova.**

Bisher kannte man diesen hübschen kleinen Papagei außer von den Sula-Inseln nur aus dem Gebirge der Minahassa und

aus der Umgebung des Lindu-Sees im nördlichen Central-Celebes.¹⁾ Herr HEINRICH sammelte eine Serie am Westfuß des Latimodjong-Gebirge beim Dorfe Uru (800 m). Sie unterscheidet sich von Minahassa-Exemplaren (*T. flavoviridis meyeri* (Walden)) durch die Färbung des Oberkopfes: der Oberkopf ist bei *T. fl. meyeri* goldenolivfarben (im Nacken „Orange-citrine“, R. tab. IV, nach vorn zu gelber), dagegen ist er bei den Latimodjong-Vögeln olivgrün (zwischen „Olive green“ und „Dark citrine“, R. tab. IV).

Typus: ♂, Uru (Oeroe) 800 m, 27. August 1930, G. HEINRICH leg. Nr. 1766.

Dieser Vogel ist Mrs. GEORGE BAKER gewidmet.

Neue Subspezies aus Zentral-Celebes.

Von W. Meise.

Ptilinopus fischeri proximus subsp. nova.

Kennzeichen: Wie *Ptilinopus fischeri centralis* A. B. Meyer, aber Brust und Körperseiten viel blasser: statt Old Gold (RIDGWAY, Tafel 16) mit Uebergang zu Aniline Yellow (Taf. 4) blaß Honey Yellow bis Isabella Color (Taf. 30). Mit *Ptilinopus f. fischeri* Brüggemann in der Färbung des Unterkörpers übereinstimmend, aber durch dunkel schiefergrauen, wie bei *centralis* teilweise braun getönten statt grünen Oberrücken und dunkelgraue statt grüne kleine Oberflügeldecken unterschieden.

Typus im Museum für Tierkunde Dresden, C 26 885: ♂ von Rano Rano (westlich oder nordwestlich des Posso-Sees in Zentral-Celebes), 23. 12. 1917, H. C. RAVEN leg. Nr. 4849. Flügel 182 mm. Verglichen mit dem Typus von *Ptilopus centralis* A. B. Meyer vom Poanáa-Gebirge, der mir durch die Liebenswürdigkeit der Herren Dr. F. SARASIN und Dr. J. ROUX zur Verfügung stand, und mit einem Stück von *Pt. f. fischeri* Brüggemann von Tomohon, Minahassa, Nord-Celebes, im Dresdner Museum.

Malia grata stresemanni subsp. nova.

Kennzeichen: Wie *Malia grata recondita* M. & Wigl. (Nord-Celebes), deren Typus verglichen wurde, aber Bürzel, Oberschwanzdecken, Außenfahnen der Schwingen, große und mittlere Oberflügeldecken braun (Argus Brown, Taf. 3) statt goldgrün (Citrine bis Orange Citrine, Taf. 4), Rücken besonders hinten braun mit olivenfarbenem Tone statt rein grün, Schwanzbasis

1) *Trichoglossus meyeri bonthainensis* A. B. Meyer, Isis 1884 p. 16, ist anscheinend auf ein in Gefangenschaft nach Makasser gebrachtes Stück der nordcelebesischen Rasse begründet. Ich habe es untersucht und fand keinerlei Unterschiede von *T. fl. meyeri*. Im südlichsten Celebes scheint die Art gar nicht vorzukommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Stresemann Erwin

Artikel/Article: [Vorläufiges über die ornithologischen Ergebnisse der Expedition Heinrich 1930—1931 44-47](#)